

Pfarreiblatt

6 · 2019

Seelisberg

16.3. – 31.3. 2019



Vereinigung Ehemaliger Päpstlicher Schweizergardisten
zu Besuch in Seelisberg
Eucharistiefeyer mit den Exgardisten,
Samstag, 23. März um 15 Uhr in der Pfarrkirche

Liturgischer Kalender

Samstag, 16. März

14.00 Eltern-Kind Nachmittag
der Erstkommunikanten

19.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet in der Kapelle

Sonntag, 17. März

2. Fastensonntag

10.30 Eucharistie mit
Versöhnungsfeier mit
Daniel Guillet

Fastenopferkollekte
Mount Carmel

Dienstag, 19. März

Josefstag

10.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet in der Kirche

Titularfest und
Jahresgedächtnis der
Guttod-Bruderschaft

Stiftjahrzeit für:
Werner und Annemarie
Odermatt-Imhof und
Familien, Lehn

Fastenopferkollekte
Mount Carmel

Samstag, 23. März

15.00 Uhr Eucharistiefeier in
der Kirche mit den **päpstlichen
Schweizergardisten**

16.30 Uhr JuKi'S Probe in der
Turnhalle

19.30 Uhr **kein** Gottesdienst

Sonntag, 24. März

3. Fastensonntag

10.30 Wortgottesfeier mit
Kommunion mit Heidi Ineichen

Stiftjahrzeit für:
Pfarrer Othmar Hugentobler

Fastenopferkollekte
Mount Carmel

Samstag, 30. März

19.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet in der Kapelle

Stiftjahrzeit für:
Alfons und Josy Aschwanden
Küttel sowie Alfons, Mario,
Peter und Lysander
Aschwanden und Familien

Sonntag, 31. März

4. Fastensonntag

10.30 **Familiengottesdienst**
mit JuKi's Chor

11.30 **Fastenspaghetti-Essen**
in der Turnhalle

Fastenopferkollekte
Mount Carmel

Homepage: www.kirche-seelisberg.ch

Pfarrer:
Daniel Guillet
Seestrasse 18, PF,
6375 Beckenried
079 437 53 49
daniel.guillet@beckenried.ch

Sekretariat, Pfarrhaus 1:
Monika Wipfli
Telefon: 041 820 12 88
pfarramt@seelisberg.ch
Mittwochmorgen und
Donnerstagnachmittag
geöffnet

Sakristan Pfarrkirche:
Roland Gisler
079 956 34 69
Stellvertretung:
Monika Achermann
079 529 09 39

Sakristanin Kapelle MSB:
Monika Huser
041 820 24 92

Religionsunterricht:
Yolanda Pedrero, Giglenstr. 8,
6060 Sarnen
079 624 95 45
yola1@gmx.ch

Firmweg 18:
Heidi Ineichen, Seestr. 60,
6052 Hergiswil
Büro: 041 622 12 07
Handy: 078 722 10 75
heidi.ineichen@beckenried.ch

Kirchenratspräsident:
Edy Huser
Hofstettliweg 5
0795884353



29. März
Restaurant Träumli

Redaktionschluss für

Nr. 7:

30.3. bis 14.4.19

20.3.2019

Dorffasnacht

An der Fasnacht die Kreativität ausleben können

Die Seelisberger Dorffasnacht vom letzten Sonntag hat alle Generationen zusammengebracht. Vor allem Kinder und Jugendliche konnten ihre Fantasien leben und sich zu fasnächtlichen Klängen so richtig austoben.

Seit einigen Jahren findet die Alters- und Dorffasnacht jeweils zusammen am Sonntag vor dem Schmutzigen Donnerstag statt. Die Gross-Gründä-Zunft, welche in diesem Jahr das 60-jährige Bestehen feiern kann, hat zu diesem Anlass alle Seniorinnen und Senioren sowie die ehemaligen Zunftmeister zum Mittagessen eingeladen. Bei dieser Gelegenheit konnte Zunftpräsident Thomas Gisler das letzte noch lebende Gründungsmitglied Josef Truttman ehren. „Einst und heute bereitet die Fasnacht viel Freude. Heute haben die Fasnächtler aber viel mehr Möglichkeiten als wir das früher hatten und der Wagenbau für den Umzug war früher nicht so langfristig planbar wie heute“ fasste der noch immer aktive Fasnächtler Josef Truttman seine Erlebnisse über die letzten 60 Jahre zusammen.

Mit dem Einzug der Chatzämuisig Seelisberg gesellte sich nach dem Essen das ganze Dorf zu den Senioren in der Turnhalle. Eine Vielzahl an Kindern in farbenfrohen und fantasievollen Kostümen übernahm das Fasnachtszepter und brachte eine tolle Fasnachtstimmung in die

Turnhalle. „Es macht riesig Spass, zusehen zu können, wie an der Fasnacht Jung und Alt ihre Ideen und ihre Kreativität walten lassen können zur Freude von allen“ erklärte Zunftmeister Hans Aschwanden, der sich zusammen mit seiner Frau Heidi und der ganzen Familie auf den Fasnachtsumzug vom kommenden Samstag, 2. März 2019 um 13.30 Uhr in Seelisberg freut. Sehr zufrieden mit der Dorffasnacht war Zunftpräsident Thomas Gisler. Nebst der Dekoration und der Festwirtschaft, kümmerte sich die Fasnachtszunft mit Sketchs und Einlagen für eine passende Unterhaltung. „Die Turnhalle war bis auf den letzten Platz gefüllt. Die vielen begeisterten jungen Fasnächtler an der heutigen Dorffasnacht lassen uns hoffen, dass die Fasnacht in Seelisberg auch in Zukunft weitergehen wird“ meinte er voller Freude.

Christoph Näpflin



Der Umzug erzählt aus dem Leben des Zunftmeisters

Am letzten Samstag verfolgten zahlreiche Schaulustige den ideenvollen Umzug der Seelisberger Gross-Grindä-Zunft durch das ganze Dorf. Traditionell nimmt der Umzug Themen aus dem Leben der Zunftmeisterfamilie auf und wird von den verschiedenen Dorfvereinen gestaltet.

Zum 60-Jahr-Jubiläum der Seelisberger Gross-Grindä-Zunft genossen zahlreiche Festbesucher von nah und fern am letzten Samstag-Nachmittag den liebevoll gestalteten Umzug entlang der Route durch das ganze Dorf von Seelisberg. Sogar eine Vertretung der Altdorfer Chatzämuisig war vor Ort. Anders als bei anderen Umzügen sind in Seelisberg nur Sujets aus dem Leben der Zunftmeisterfamilie zu sehen. „Zahlreiche Dorfvereine und auch private Personen wählen aus dem Beruf, den Hobbies oder den Leidenschaften der Zunftmeisterfamilie ein Sujet für den Fasnachtsumzug aus und gestalten dies auf Grund der eigenen Fantasie“ erklärte Zunftpräsident Thomas Gisler die Entstehung der mit grossem Aufwand erstellten 15 Teilnehmersujets.

Milch, Käse, Orangen und jede Menge Kaffee

Am Umzug zu Ehren vom Zunftmeisterpaar Hans und Heidi Aschwanden durften natürlich Sujet rund um den Käse, die Milch und die sportlichen Leidenschaften der ganzen Familie nicht fehlen. Sogar eine Kaffeehütte und ein Molkebad gab es zu bestaunen. Die Zuschauer kamen voll auf ihre Kosten und wurden mit Getränken aller Art sowie Käse und Backwaren verwöhnt. Traditionell sind die Kinder der Zunftmeisterfamilie mit ihren Begleitungen für den Orangenauswurf zuständig. Überglücklich staunte das Zunftmeisterpaar, das in einer Kutsche den Umzug abschloss. „Wir sind erfreut und überrascht über all die kreativen Sujets, Ideen und Fertigkeiten zu den vielen Wagen und Umzugsnummern“ meinte das Zunftmeisterpaar lobend über den Höhepunkt und zugleich auch Abschluss der

2-jährigen Amtszeit als Zunftmeister von Seelisberg. Wer noch nicht genug hat, kommt am kommenden Samstag-Abend, 9. März 2019, aus Anlass der „Alten Fasnacht“ in Volligen, nochmals so richtig zum Zuge.

Christoph Näpflin





Wir sind ehemalige Päpstliche Schweizergardisten!

Jedes Jahr entschliessen sich junge katholische Männer, mindestens zwei Jahre für den Heiligen Vater als Schweizergardisten Dienst zu leisten. Nach dieser Zeit im Vatikan kehren die meisten zurück in die Schweiz. Die Ehemaligen organisieren sich in Sektionen, darüber steht die Zentralvereinigung.

Die Sektion Zentralschweiz besteht aus rund 200 Mitgliedern im Alter zwischen 24 und 90 Jahren. Wir treffen uns regelmässig zu Wanderungen, Höcks oder Verstellen. Mit „Verstellen“ sind Anlässe gemeint, in denen die jüngeren Mitglieder in der traditionellen Uniform an Gottesdiensten, Gedenkfeiern oder kirchlichen Anlässen auftreten. Sie gleichen deshalb den aktiven Gardisten. Der Unterschied besteht alleine darin, dass der Träger der Uniform diese nach dem Anlass an den Nagel hängt und nicht nach Rom, sondern nachhause geht.

Für die breite Öffentlichkeit sind wir jedes Jahr an der Fronleichnamsprozession in der Stadt Luzern oder an der Gedenkfeier zur Schlacht bei Sempach anzutreffen.

Diese berühmten Uniformen werden uns von der Schweizergarde leihweise zur Verfügung gestellt. Wir dürfen sie zusammen mit

Schwertern und Hellebarden in der Franziskanerkirche in Luzern lagern. Ein „Armiere“ (ital.: für Waffenmeister) sorgt sich um eine tadellose Ausrüstung.

Wir Exgardisten machen es uns auch zur Aufgabe, die aktive Garde bei der Werbung und Rekrutierung von neuen Gardisten zu unterstützen.

Die Exgardisten unserer Sektion treffen sich jährlich zur Generalversammlung in einem Kanton der Zentralschweiz. 2019 tagen wir im Kanton Uri, genauer in Seelisberg. Es ist üblich, dass wir in der Gastgemeinde einen Gottesdienst feiern, an dem mindestens die Fahnen-delegation in Uniform anwesend ist. Viele weitere Vereinsmitglieder sind in zivil mit dabei.

Wir freuen uns, dass wir in Seelisberg zu Gast sein dürfen.

Benjamin Winter

Präsident Exgardisten
Zentralschweiz

www.exgardisten.ch



Kollekten

Ihre Opfergaben 2018

Womens Hope International	72.20	Aufgaben des Bistums	131.00
Kappelvereinigung	86.10	Elementarschäden Bettagsopfer	112.00
Sofo	105.00	Tischlein deck dich	390.00
Frauenbund Uri Muttertagsopfer	86.00	Pro Audito	105.00
Caritasfond	185.00	Männerchor	711.85
Hilfswerk Kirchen Uri	280.00	Missio	113.00
Christen im hl. Land	176.00	Kloster St. Lazarus Seedorf	42.00
Fastenopfer	2'115.00	Elisabethenwerk	78.00
Chance Kirchenberufe	30.00	Freie Kath. Schulen	60.00
Kirchen in den Medien	92.00	Caritas Indonesien	120.00
Stipendienfond Theologiestudenten	35.40	Stipendien Stiftung Bistum Chur	155.00
Priesterseminar St. Luzi	62.00	Kinderhilfe Bethlehem	565.00
Caritas Flüchtlingshilfe	70.00	Gassenküche	32.00
Papstopfer/Peterspfennig	80.00	Anliegen Ministrantenarbeit	265.80
Stiftung Wunderlampe	35.00	Anliegen Familiengottesdienst	483.45
Pflegekinderaktion	205.00	Anliegen Erstkommunikanten	320.65
Schweizerische Berghilfe	73.10		
Inl. Mission	384.00	<i>Beerdigungen</i>	
Gassenarbeit	75.00	Krebsliga	220.00
Multiple Sklerose Gesellschaft	45.00	Stiftung Wohnen im Alter	1'340.00
Christliche Ostmission	144.00	Spitex Uri	523.00
Jungwacht Blauring Schweiz	65.00	Stiftung Cerebral	1'104.40
Miva Christophorus	190.00	St. Anna Kapelle	1'380.55
Caritas Schweiz	46.00	Pfarrkirche	695.00

Herzlichen Dank für Ihre Opfergaben!

Fastenopfer – Brot für alle – Partner sein

Jubiläumskampagne 2019: Gemeinsam für starke Frauen

Seit 50 Jahren engagieren sich Brot für alle, Fastenopfer und später auch Partner sein mit der Ökumenischen Kampagne für eine gerechtere Welt. Der Einsatz für Menschenrechte und Menschenwürde zieht sich wie ein roter Faden durch die Kampagnen der letzten Jahrzehnte. So auch in der Jubiläumskampagne 2019, wo die Stärkung der Rechte der Frauen das zentrale Anliegen ist.

Frauen haben weltweit eine tragende Rolle in Wirtschaft und Gesellschaft. Doch sie sind auf allen Entscheidungsebenen untervertreten und verdienen weniger für die gleiche Arbeit als Männer.

Der Beitrag der Frauen wird zudem kaum anerkannt und schlecht honoriert. Frauen pflegen das soziale Netz, tragen vielerorts die Hauptlast in der kleinbäuerlichen Landwirtschaft und im informellen Sektor und leisten den Grossteil der Care-Arbeit – oft ohne Bezahlung.

Frauen stärken für eine starke Welt

Deshalb stehen in der Ökumenischen Jubiläumskampagne 2019 Frauen im Zentrum. Als mutige Akteurinnen setzen sie sich für ihre Rechte ein, kämpfen für eine Wirtschaft, die dem Leben dient und engagieren sich für den notwendigen Wandel in der Gesellschaft.

Besondere Bedeutung hat dieser Kampf bei der Ausbeutung von Rohstoffen, die oft zu Menschenrechtsverletzungen, zu Landraub oder zur Ver-



schmutzung von Böden und Wasser führt. Viele Partnerorganisationen im Süden berichten denn auch von katastrophalen Auswirkungen des Rohstoffgeschäfts für Frauen. Im Umfeld von Minen und Plantagen nehmen Vergewaltigungen und Gewalt weltweit zu. Frauen aus Kamerun, dem Kongo und den Philippinen werden diese Entwicklungen an vielen Anlässen während der Ökumenischen Kampagne thematisieren.

Anlass zum Feiern

Das Rohstoffgeschäft ist zwar besonders risikoreich. Aber auch andere Schweizer Unternehmen

sind regelmässig in die Verletzung von Menschenrechten und Umweltstandards verwickelt. In der Schweiz setzen sich Brot für alle und Fastenopfer seit langem dafür ein, dass Unternehmen Menschenrechte respektieren und in der Schweiz eine verbindliche Regulierung von Unternehmen gesetzlich verankert wird. Eine Sorgfaltsprüfung, wie sie die Konzernverantwortungsinitiative verlangt, ist unabdingbar.

Frauen – gemeinsam für eine bessere Welt

Der 50. Geburtstag der Ökumenischen Kampagne 2019 bietet aber auch Anlass, früheres wie heutiges Engagement zu würdigen. Dies wird sich im Projekt «50 Frauen» spiegeln, in dem Frauen aus dem Süden und Norden portraitiert werden. Und am Nationalen Suppentag am 13. April in Bern wird Starkoch Mirko Buri eine Suppe aus Essensresten kochen und damit auch ein Zeichen gegen die Verschwendung von Nahrungsmitteln setzen.

Lorenz Kummer

mehr www.sehen-und-handeln.ch



**BROT
ZUM TEILEN.
Für das Recht
auf Nahrung.**

Das „Brot zum Teilen“ ist wie der Aktionstag „Fairtrade-Rosen“ seit mehreren Jahren fester Teil der Ökumenischen Kampagne. In den Wochen vor Ostern verkaufen landes-

weit zahlreiche Bäckereien und Läden ein spezielles Brot, das zum Teilen einlädt. 2018 engagierten sich über 400 Verkaufsorte für diese Aktion. 2019 lädt Fastenopfer Bäckerinnen und Bäcker erneut ein, bei dieser Aktion mitzumachen. Der Erlös von fünfzig Rappen pro verkauftes Brot geht an Projekte von Fastenopfer, Brot für alle und Partner sein.

Die Aktion erinnert daran, dass weltweit immer noch rund 800'000 Menschen nicht das ganze Jahr zu essen haben, ihnen das Recht auf Nahrung verwehrt wird. Gegen diesen Missstand kann man mit einer kleinen Geste etwas tun.

mehr www.sehen-und-handeln.ch/brot



Ausstellung: 50 Portraits von Frauen, die die Welt veränderten

Das Thema der diesjährigen Ökumenischen Kampagne «Gemeinsam für starke Frauen – gemeinsam für eine gerechte Welt» wird begleitet von einer Ausstellung. Diese porträtiert 50 Frauen aus den Projektländern und der Schweiz, welche sich in den letzten 50 Jahren für die Anliegen von Fastenopfer und Brot für alle eingesetzt haben. Die Ausstellung findet am Jubiläums-Suppentag der beiden Hilfswerke am 13. April 2019 am Bahnhofplatz in Bern statt. Eine Broschüre zur Ausstellung ist dort aufgelegt.

Nationaler Suppentag: Danke für 50 Jahre Engagement

Fastenopfer und Brot für alle bedanken sich bei all jenen Menschen, die sich in den letzten 50 Jahren mit viel Herzblut für die Anliegen der Ökumenischen Kampagne eingesetzt haben. Am 13. April 2019 findet dazu um 10:30 – 11:30 Uhr in der Heiliggeistkirche in Bern ein Jubiläumsgottesdienst statt. Kampagnengast Bembet Madrid aus den Philippinen und der Chor der Nationen werden den Anlass mitgestalten. Im Anschluss wird bis 14:30 Uhr Koch und Food-Waste-Pionier Mirko Buri auf dem Bahnhofplatz in Bern Suppe kochen. Jede und jeder ist herzlich eingeladen.

mehr:

www.sehen-und-handeln.ch/50jahre

«Firmung18»: Kantonaler Firmkurs

Kantonaler Firmkurs



Von den Firmlingen und den Firmverantwortlichen als Alternative und Ergänzung geschätzt: der kantonale Firmkurs für jene, die nicht oder nur teilweise am Firmweg ihrer Firmgruppe teilnehmen können/wollen. Nächster Kurs im März/April.

«Firmung 18» heisst, dass junge Erwachsene am Übergang zur Volljährigkeit gefirmt werden. In Nidwalden ist dies schon seit 18 Jahren und bis heute mit grossem Erfolg und gutem Gewinn so. Erfolgreich, weil immer ca. 80 Prozent den Firmweg engagiert mitgehen und gewinnbringend in den Augen der jungen Menschen, die teilnehmen.

Der Firmweg und seine Stationen

Den Firmweg macht man normalerweise am eigenen Wohnort. Dazu gehören sechs Kurseinheiten zu den wichtigsten Themen des christlichen Glaubens: Gott und mein Glaube; Jesus unser Vorbild; der Heilige Geist und meine Begeisterung; die Bibel und ihre Geheimnisse, die sieben Sakramente als Stärkung auf dem Weg und die Kirche als Glaubensgemeinschaft. Weil Christsein ganz zentral auch heisst, für andere da zu sein, setzt sich jeder Firmling im Verlauf des Firmwegs im Pfarrei- oder Sozialpraktikum für das Wohl anderer ein. Und in spirituellen Impulsen und Gottesdiensten wird der Glaube in der Firmgruppe (und auch mal mit der Pfarrei) gefeiert und gestärkt.

Kantonaler Firmkurs an zwei Sonntagen

Für all jene, die den Firmkurs nicht in ihrer Firmgruppe absolvieren können oder wollen, gibt es den kantonalen Firmkurs mit denselben sechs Kurseinheiten. «Es kommen Jugendliche, die im Gastgewerbe oder in der Pflege tätig sind, eine Lehre in der Landwirtschaft oder weit weg von hier machen, solche, die wegen dem Sport oft un-



«Mein Gott ist wie ...» Firmlinge beschreiben ihren Gott anhand von Gegenständen aus dem alltäglichen Leben.

terwegs sind oder solche, die in ihrer Firmgruppe nicht wirklich zu Hause sind», sagt die Kursleiterin Silvia Brändle. Oder in der Sprache der jungen Menschen gesagt: «Der Kurs ist kurz und heftig – zwei intensive aber spannende Sonntage lang.» Bei den Firmverantwortlichen wird das Angebot sehr geschätzt. «So können wirklich alle, die wollen, mitmachen. Und für uns entlastend ist, dass die Firmlinge so auch einzelne verpasste Kurseinheiten nachholen können », lobt Markus Elsener, Firmverantwortlicher der Pfarrei Stans.

Silvia Brändle, Fachbereich Jugend

Kursdaten

SO 24.03.2019 und SO 07.04.2019
jeweils 10.30 – 15.30 Uhr
Fachstelle KAN Stans (im Bahnhof)

Anmeldung und Infos

www.kath-nw.ch/Dienste/Jugend
silvia.braendle@kath-nw.ch

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Spiritualität

in der Kapuzinerkirche

www.vks-nw.ch

Laudes mit Kommunionfeier
jeden Sonntag, 07.00 Uhr

Eucharistiefeier zum Seppitag
DI 19.03.2019, 07.00 Uhr

Spiritualität

im Kloster St. Klara

www.kloster-st-klara-stans.ch

Offene Vesper

jeden Sonntag, 17.30 Uhr

Innehalten: Musik und Meditation
(Stephan Britt, Klarinette,
Susanne Odermatt, Orgel)

DI 26.03.2019, 19.50 Uhr

Wochenende in der Kloster- gemeinschaft St. Klara

www.kloster-st-klara-stans.ch

Gemeinschaft mit den Schwestern erleben beim Gebet und den Mahlzeiten; Bibel teilen, Zeiten der Stille.

SA/SO 23. – 24.03.2019

Kapuzinerinnenkloster Stans

Informationsabend zum Theologiestudium

www.unilu.ch

Voraussetzungen, Studieninhalte und -möglichkeiten, Veranstaltungsformen im Fernstudium, Berufsperspektiven. Anmeldung erwünscht:

stephan.mueller@unilu.ch

MI 10.04.2019, 18.15 - 19.45

Uhr, Universität Luzern

zämä ässä

www.kath-nw.ch

«zämä ässä» lädt Menschen aus verschiedenen Kulturen zu Tisch und fördert so die Begegnung unter Einheimischen und jenen, die hier heimisch werden möchten.

Anm.: info@hofmurmatt.ch

079 293 50 35

DO 28.03.2019, 18.45 Uhr

Hof Murmatt, Ennetmoos

Konzert: «Primavera»

www.pfarrei-beckenried.ch

mit dem Chor 14plus und dem

TRIO Bachmann

Eintritt frei - Kollekte

DI 19.03.2019, 17.00 Uhr

Kirche Beckenried

Fastenvorträge

www.unilu.ch

«Wozu Kirche?»

SO 17. / 24.03. und 07.04.2019

18.00 Uhr, Jesuitenkirche

Luzern (45 Minuten; kostenlos)

Gesprächsgruppen: Angehörige von Demenzkranken

www.alz.ch

Neue Kräfte schöpfen, aus der Isolation ausbrechen, erzählen und zuhören, Erfahrungen austauschen - unentgeltlich.

Thema: Entbehren

2 Gruppen: MI 27.03.2019

18.00 – 19.30 Uhr

19.30 – 21.00 Uhr

Chilezentrum Hergiswil

Podiumsgespräch:

«Wirtschaften Frauen anders?» Tragen Frauen durch ein anderes Wirtschaften zum weltweit dringend notwendigen Wandel bei?

Bembet Madrid berichtet von ihren Erfahrungen als Koordinatorin des Fastenopfers in den Philippinen.

Brigitte Breisacher, Unternehmensleiterin Alpnach-Norm, Claudia Dillier, Buchhändlerin, Sozialarbeiterin FH, alt Landrätin und Sina Käslin, Studentin Naturwissenschaften ETH im Gespräch

Die Leitung hat Li Hangartner, feministische Theologin.

DO 28.03.2019, 19.30 Uhr

reformierte Kirche Stans

«oekugrup einewelt NW»

gloBall:

gemeinsam in Bewegung

www.bistro-interculturel.ch

SO 31.03.2019, 15.00 Uhr,

Sportanlagen Kollegi, Stans

Bistro Interculturel im Senkel

www.bistro-interculturel.ch

Platz für alle, die Lust auf

Austausch, Information, Deutschüben, Spielemachen, Teetrinken, ... haben.

jeden Mittwoch

15.00 – 18.00 Uhr, Jugendkulturturhaus Senkel Stans

AZA 6377 Seelisberg

Impressum

erscheint 14-täglich

Redaktion pfarreilicher Teil

Pfarrreisekretariat, Monika Wipfli

Pfarrhaus 1, 6377 Seelisberg

041 820 12 88, pfarramt@seelisberg.ch

Redaktion regionaler Teil

Fachstelle KAN, Silvia Brandte

Bahnhofplatz 4, 6371 Stans

041 610 74 47, pfarreiblatt@kath-nw.ch



BROT FÜR ALLE FASTENOPFER
In Zusammenarbeit mit «Partner sein»

Familiengottesdienst und Fastenspaghetti

Sonntag, 31.3.2019, 10.30 Uhr

Familiengottesdienst 10.30 Uhr,

ab 11.30 Uhr bis 14.00 Uhr

Fastenspaghetti in der Turnhalle

Die Frauengemeinschaft lädt zum feinen
Spaghetti-Zmittag ein!
Geniessen Sie diesen mit Ihrer ganzen Familie!

Der Reinerlös geht zu Gunsten
Fastenopferprojekt Kinder- und Jugendfarm
Mount Carmel in Aliwal, Südafrika



Donnerstag • 28. März 2019 • 20.00h

Kirche Bruder Klaus • Altdorf

Organisation

**Pfarrei
Flüelen**

In Zusammenarbeit mit  